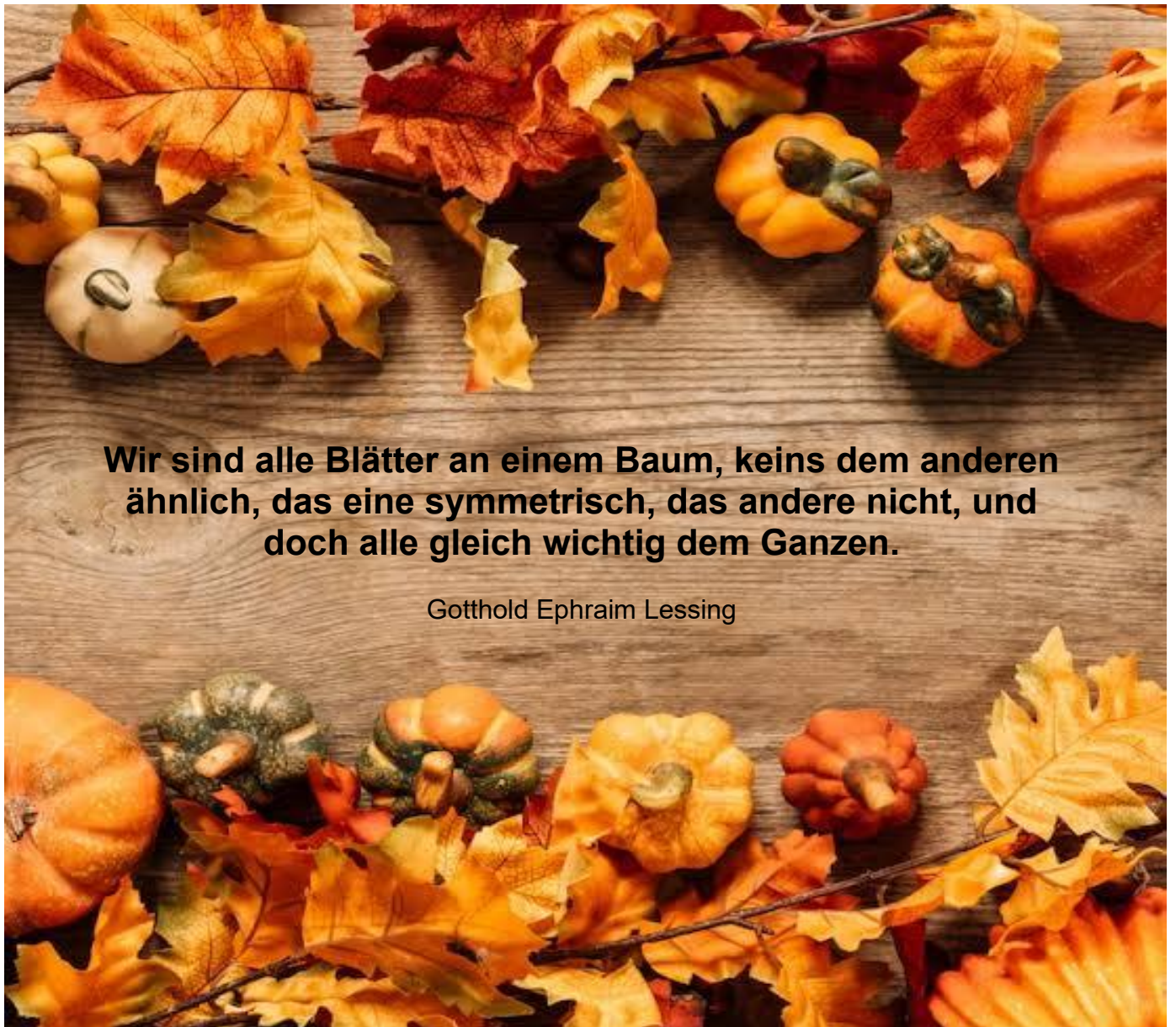


Herzblättle

**Die Informationszeitung der
Ökumenischen Sozialstation St. Elisabeth e.V.
für Kunden, deren Angehörige
und Interessierte**

Ausgabe 3, Herbst 2026



**Wir sind alle Blätter an einem Baum, keins dem anderen
ähnlich, das eine symmetrisch, das andere nicht, und
doch alle gleich wichtig dem Ganzen.**

Gotthold Ephraim Lessing

Wortversteck im Herbstwald

In diesem Wortversteck haben sich 10 Wörter versteckt, die dir verraten, was es im Wald alles zu entdecken gibt. Sie können von oben nach unten, von links nach rechts und diagonal stehen und sich sogar überschneiden. Suche sie alle!

Achtung: Ä = AE; Ü = UE

- PILZE
- BLÄTTER
- MOOS
- ZAPFEN
- HAGEBUTTEN
- BAUMRINDE
- EICHHÖRNCHEN
- IGEL
- FUCHS
- BEEREN



F	G	J	E	L	O	M	P	K	C
B	U	P	I	L	Z	E	O	J	F
Y	B	C	C	G	D	A	Q	O	G
H	L	X	H	V	E	T	I	B	S
D	A	V	H	S	H	L	L	A	Z
Q	E	G	O	G	D	E	K	U	B
S	T	B	E	E	R	E	N	M	G
G	T	H	R	B	L	W	C	R	Z
N	E	W	N	T	U	V	L	I	T
X	R	P	C	O	N	T	J	N	M
W	B	J	H	K	T	S	T	D	R
C	V	X	E	P	L	W	F	E	B
U	G	L	N	Z	A	P	F	E	N

nd
nd

Bilder: shutterstock.com, Canva.com



Mit dem Herzen dabei.

Eine kleine Geschichte zum Nachdenken, wie wir auf unsere Mitmenschen wirken können.

Geschichte vom Tempel der tausend Spiegel

In Indien gab es den Tempel der tausend Spiegel. Dieser lag hoch oben auf einem Berg und sein Anblick war gewaltig.

Eines Tages erklimmte ein Hund den Berg. Er lief die Stufen des Tempels hinauf und betrat den Tempel der tausend Spiegel.

Als er in den Saal mit den tausend Spiegel kam, sah er tausend Hunde. Er bekam Angst, sträubte das Nackenfell, klemmte den Schwanz zwischen die Beine, knurrte furchtbar und fletschte die Zähne. Und tausend Hunde sträubten das Nackenfell, klemmten die Schwänze zwischen die Beine, knurrten furchtbar und fletschten die Zähne.

Voller Panik rannte der Hund aus dem Tempel und glaubte von nun an, dass die ganze Welt aus knurrenden, gefährlichen und bedrohlichen Hunden besteht.

Einige Zeit später kam ein anderer Hund den Berg herauf. Auch er lief die Stufen hinauf und betrat den Tempel der tausend Spiegel.

Als er in den Saal mit den tausend Spiegeln kam, sah auch er tausend andere Hunde. Er aber freute sich. Er wedelte mit dem Schwanz, sprang fröhlich hin und her und forderte die Hunde zum Spielen auf.

Dieser Hund verließ den Tempel mit der Überzeugung, dass die ganze Welt aus netten, freundlichen Hunden besteht, die ihm wohl gesonnen sind.

Verfasser unbekannt

Vielleicht sollten wir bewusster über den Umgang mit unseren Mitmenschen nachdenken und auch einmal „DANKE SAGEN“ oder ein Lächeln zeigen.



Spruch des Monats

**Der Herbst ist des Jahres schönsten
farbiges Lächeln.**

(Willy Meurer)

**Aktuelle Termine in der Ökumenischen
Sozialstation St. Elisabeth e. V.:**

**Bürozeiten der Ökumenischen
Sozialstation**

St. Elisabeth e. V.

0 93 91 / 27 00

**Montag bis Freitag von
08.00 Uhr - 14.00 Uhr**

Tagespflege An der Weid

Hauptstraße 6

97839 Esselbach

0 93 94 / 9 95 37 00

**Trauercafé des Hospizvereins Main-
Spessart**

Samstag, 10.10.2026 von

15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Evangelischer Gemeindesaal,
Würzburger Straße 7, Marktheidenfeld**

Anmeldung unter

Tel. 0171 73 49 108.



Mit dem **Herzen** dabei.

In diesem Heft wollen wir uns dem Thema „Wertschätzung“ im Bezug auf die Arbeit in der Pflege widmen.

Mit zunehmendem Alter steigt auch der Bedarf an Unterstützung, die von Angehörigen oder einem Pflegedienst übernommen wird. Wenn man sich in der Gesellschaft umhört, möchte jeder gerne bestmöglich, von freundlichen Menschen umsorgt werden.

Aber – was ist jedem einzelnen diese Hilfe wert? Ist es nur die Leistung, die ich mit Geld bezahle, oder ist ein nettes Wort, ein Lächeln, ein offenes Ohr auch etwas wert?

Die Anforderungen vieler zu Pflegenden sind hoch:

Man erwartet, dass die Mitarbeiter immer freundlich sind, auch wenn man selbst an diesem Tag mal schlecht gelaunt und missmutig ist.

Leistungen sollen nur erbracht werden, wenn die Versicherung diese übernimmt.

Die Pflegedienste sollen zu den Wunschzeiten und vor allen Dingen immer pünktlich bei den Kunden ankommen. Selbstverständlich sollen private Termine dann diesen Besuchszeiten angepasst werden.

Ist diese Hilfe nur mit Geld zu begleichen oder schätzt man den Menschen und den Umgang miteinander? Gerade jetzt ist dieses Thema mit den Anpassungen durch die Politik in aller Munde.

Ist eine würdevolle Versorgung in Zukunft für alle auch finanziell noch leistbar?

Es muss nicht immer Geld oder eine Überweisung sein, wie man seine Dankbarkeit ausdrücken kann. So hatten wir uns sehr über die Einladung zu einem „Dankeschön-Fest“ gefreut. Dieses haben Angehörige eines verstorbenen Kunden ausgerichtet, um allen Helfern, welche die Versorgung zu Hause ermöglichten, ihre Wertschätzung auszudrücken.



Aber auch ein schriftlicher Gruß zu einem überreichten Geburtstagsgeschenk hat uns erreicht, den wir untenstehend veröffentlichen möchten.



*Vielen Dank
für die Glückwünsche
zu meinem Geburts-
tag, daß ihr immer
an mich denkt, ist
für mich eine große
Freude*



4

Mit dem **Herzen** dabei.



HUBERTUS APOTHEKE

Dr. Eric Martin

Luitpoldstraße 31
97828 Marktheidenfeld

Telefon (0 93 91) 98 99-0
Freecall (0 800) 95 96 97-0 (Festnetz)
Telefax (0 93 91) 98 99-30
E-Mail E_Martin@t-online.de
Internet www.hubertusonline.de

Außerdem haben wir uns mal umgehört, worauf unsere Kunden Wert legen und was sie an uns schätzen:

„Es ist die Freundlichkeit des Personals und dass ihr bei der Wäsche der Kleidung behilflich seid.“



„Dankbarkeit für die Hilfsbereitschaft und dass sich noch junge Menschen für einen Beruf interessieren, die einen Umgang mit älteren Menschen erfordern.“



„Ihr steht mit Rat und Tat bei Problemen bei und habt immer ein offenes Ohr.“

„Ihr seid für mich eine große Entlastung im Haushalt und erleichtert mir dadurch den Alltag.“

„Ich freue mich über die gute Unterhaltung an den Aktivitätsnachmittagen.“

Außerdem haben wir uns über die kleinen Briefe, welche für uns hinterlegt waren sehr gefreut.

Hallo Liebes Pflege-Team, 19.07.26
Mama hat den Pflegegrad 3 bekommen.
Das bedeutet, dass ich Euch demnächst etwas öfter bei ihr einsetzen kann.
Morgen mache ich einen Termin zum Besprechen aus.
Ihr seid alle ganz lieb und Mama ist sehr angetan von Euch. Danke!
Bei ihr ist soweit alles okay und ich habe sie heute geduscht und die Haare gewaschen. Sie ist wieder gut, nur mit dem Trinken... naja da muss sie immer wieder dran erinnern.
Ich wünsche Euch einen schönen Tag und danke, dass es Euch gibt! ♥

Ein süßes Dankeschön



Liebe Heike ♥ 7.8.26
Danke für die großartige Hilfe ♥
Ihr seid alle ganz lieb und macht euren Job ganz prima!
Mama freut sich immer auf Euch und fühlt sich gut aufgehoben.
Danke ♥ ♥ ♥

In diesem Zusammenhang wollten wir uns auch bei unseren Kooperationspartnern, Ärzten und Apotheken für die stets unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken.



PFLEGEHILFSMITTEL

- Rollstühle / Elektrorollstühle
- Sitz-, Steh- & Gehhilfen
- Bad- & WC-Hilfen
- Pflegebetten
- häusliche Pflege
- Rollatoren

WOHNRAUM-BERATUNG

- Behindertengerechter Wohnungsumbau

SCHÖN & ENDRES
SANITÄTSHAUS
BEQUEME SCHUHMODE

WÜRZBURG • LOHR AM MAIN • KITZINGEN
MARKTHEIDENFELD • HAMMELBURG

☎ 0931 79 779 0
✉ info@SchoenUndEndres.de
🌐 www.SchoenUndEndres.de

Die Ärztin zu Herrn Müller:
„Bei Ihrer Frau scheint eine kleine Angina im Anmarsch zu sein!“

„Aber Frau Doktor“, ruft Herr Müller erschrocken,
„wir haben doch schon drei Kinder!“



Mit dem Herzen dabei.

Auch die Bewohner aus dem „Servicewohnen“ haben vor einiger Zeit ein Lied über die immer abwechslungsreichen Nachmittage gedichtet. Dieses wollen wir hier veröffentlichen:

In der Baumhofstraße dreiunddreißig und der Montfortstraße fein, lädt man die Senioren sehr gerne zu frohen Stunden ein.

Der Montag ist für Rummy-Fans der allerbeste Tag, wo man in heit'rer Runde gerne die Karten mischen mag.

Am Mittwoch wird es bunt und laut, bei wechselndem Programm, da kommen alle Mieter dann mit viel Elan zusamm.

Ob Bingo-Glück, ob Kaffeeklatsch – die Freude ist stets groß', in dieser tollen Gemeinschaft ist immer etwas los.

Und wenn der Ruf der Ferne lockt, dann steigen alle ein, ein Ausflug in den Spessart soll es öfter für sie sein.

Der Klaus sitzt fest am Steuerrad und lenkt den großen Bus, mit ihm wird jede Reise zum sicheren Genuss.

Die Heike, Hanni und die Moni sind natürlich mit dabei, sie sorgen für die gute Laune und manch Einerlei.

Ob Gymnastik für die Knochen oder Torte auf dem Tisch, dieses herzliche Beisammensein hält alle Geister frisch!



Wie schon im Lied oben erwähnt, werden die Ausfahrten ins Blaue von den Bewohnern des Wohnen mit Service gerne angenommen.

Bei einem dieser Unternehmungen wurde die Gruppe gleich für Werbezwecke des Ausflugsziels hergenommen, wie man unschwer auf dem Foto des Plakates erkennen kann.

**Was macht 999-mal
„klick“ und einmal
„klack“?**

Ein Tausendfüßler beim
Stolpern.



Mit dem **Herzen** dabei.



Stumpf Gruppe



www.toyota-stumpf.de

Autohaus Dornbusch in Marktheidenfeld Dillberg 51 Tel.: 09391 9188630 Filialbetrieb	Autohaus Stumpf in Würzburg Nürnberger Str. 121 Tel.: 0931 27966-0 Hauptbetrieb	Autohaus Specht in Dietersheim Beerbacher Str. 2 Tel.: 09161 307774-71 Vertriebsstandort	Autohaus Spiller in Lauda-Königshofen Deubacher Str. 2 Tel.: 09343 7061 Vertriebsstandort
--	--	---	--

In den heißen Sommermonaten gab es leckere Sachen zur Abkühlung damit dann beim Besuch des Kindergartens wieder kräftig gesungen werden kann.



Und auch während der Laurenzi-Messe wurde dort ordentlich gefeiert. In die herrlich geschmückten Räumlichkeiten kamen sogar Musiker um mit ihrer Blasmusik gute Stimmung zu erzeugen.



Einen schönen Abend verbrachten die Mitarbeiterinnen der Tagespflege im Weindorf auf der Laurenzi-Messe.





**Ambulanter Hospizdienst
für Main-Spessart**

Geschäftsstelle
Riemenschneiderstr. 23
97753 Karlstadt •••

**Wir begleiten,
entlasten,
unterstützen,
beraten.**

➔ In schweren Zeiten nicht allein

➔ Rufen Sie uns an und informieren Sie sich
unter 09353 909234 oder 0171 73 49 108

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage
www.hospiz-msp.de



Mit dem **Herzen** dabei.

Zwiebelkuchen

Zutaten



Für den Teig

300 g Dinkelmehl (Type 630)
Salz
1 Ei (Zimmertemperatur)
150 g Butter

Für die Füllung

1,25 kg Zwiebeln
250 g Speck (geräuchert)
2 EL Öl
Salz
Pfeffer
400 g Saure Sahne
6 Eier
Muskatnuss (frisch gerieben)

Zubereitung

Mehl, 1 Prise Salz, 1 Ei und Butter verkneten. Evtl. 2-3 EL Wasser unterkneten. Teig ca. 30 Minuten kalt stellen.

Zwiebeln schälen und in Ringe schneiden. Speck würfeln und in 2 EL heißem Öl knusprig braten. Zwiebeln zugeben und ca. 10 Minuten glasig dünsten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Abkühlen lassen. Saure Sahne und übrige Eier in einer Schüssel verrühren. Mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.

Backofen auf 175°C Umluft vorheizen.

Eine Tarteform (ca. 26 cm) fetten. Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche rund (ca. 30 cm) ausrollen und die Form damit auslegen. Rand an den Seiten hochdrücken. Zwiebelmischung und Eieguss in die Form geben.

Im vorgeheizten Backofen ca. 40-45 Minuten backen.

Impressum

Stationszeitung der Ökumenischen

Sozialstation St. Elisabeth e.V.

Montfortstraße 5

97828 Marktheidenfeld

Telefon: 0 93 91 / 27 00

E-Mail: info@sozialstation-marktheidenfeld.de

Herausgeber: Marco Demling

Redaktion: Mitarbeiter der Sozialstation

Auflage: 400 Stück

Erscheinungsweise: Vier Hefte im Jahr



vrk+

Sie leben – wir sichern!



Unsere Unfallversicherung Classic schützt Sie auf all Ihren Wegen.

Ich berate Sie gern!
Uwe Schwabe VRK Direktionsagentur
Mobil 0173 2772663